

Instabile Intel Raptor-Lake CPU

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 28. Juli 2024, 13:04

Da es hier doch sehr viele Intel Raptor-Lake CPU User gibt, möchte ich gern mal wissen, was ihr gegen die Instabilität eurer CPU gemacht habt, wenn ihr betroffen seid?

Ich habe zwei Systeme und beide haben das Problem.

Nach diversen BIOS Updates, gab es keine wirklichen Verbesserungen und ich musste die Werte heruntersetzen, dass sie stabil laufen.

Max. Turbo-Taktfrequenz: 5.2 GHz

P-core maximale Turbo-Taktfrequenz: 5.0 GHz

E-core maximale Turbo-Taktfrequenz: 4.0 GHz

-100 mV als Offset gesetzt.

Beitrag von „KungfuMarek“ vom 28. Juli 2024, 13:58

Also mein 14900K läuft ohne Probleme und stabil, kann nichts negatives berichten. BIOS immer aktuell, momentan BIOS JE.

PL1=PL2=253 Watt.

Takt läuft auf den Standardeinstellungen.

Ich denke die Temperatur der CPU ist auch eine Variable, mit der Liquid Freezer 3 läuft der 14900K so knapp unter 80 Grad nach 10min Cinebench.

Entweder habe ich Glück oder iwas anderes.

Mit einem Offset von -0,050 läuft die Kiste instabil.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 28. Juli 2024, 14:55

Hast du mit Prime95 deine CPU eine halbe bis eine Stunde mal getestet, ob die da immer noch stabil ist.

Beitrag von „KungfuMarek“ vom 28. Juli 2024, 16:49

10min Cinebench habe ich getestet- ich werfe mal Prime95 an.

Edit:

30 min Prime 95 ohne Probleme, Temperatur hat sich bei 86 Grad eingependelt. [Bob-Schmu](#)

Beitrag von „Raptortosh“ vom 29. Juli 2024, 18:14

i9 13900K takt auf 5GHz, Spannung eingestellt (weiß aber nicht mehr genau) und PL 125W. Läuft so.

Leider keine Garantie, da gebraucht gekauft.

Beitrag von „KMac“ vom 30. Juli 2024, 07:04

[Bob-Schmu](#)

neue Infos: [Heise.de](#)

Beitrag von „G.com“ vom 30. Juli 2024, 10:13

Na super... Was macht man dann mit seinen 500 EUR Schrott-CPU's?

mein 13900KF sollte eigentlich ein paar Jahre halten.

Beitrag von „apfel-baum“ vom 30. Juli 2024, 10:23

wenn sie noch nicht kaputt ist, intel noch keinen rückeruf gestartet, oder kulanz macht- auf einen neuen microcode=[biosupdate](#), sowie cpu/powerlimit-profil hoffen..., wenn es denn damit schon getan ist....

-> geht mir nicht anders, cpu gekauft und dann soetwas..

lg 😊

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 30. Juli 2024, 11:26

[Zitat von G.com](#)

Was macht man dann mit seinen 500 EUR Schrott-CPU's?

Laut heise kann man das machen.

Wer betroffen ist, muss die CPU umtauschen

Intel bestätigt außerdem, dass die BIOS-Updates einmal entstandene Schäden nicht beheben werden. Wer also erst einmal Instabilitätsprobleme beim eigenen Prozessor hat, muss diese zur Behebung austauschen. Macht der Händler nicht mit, sollen sich Nutzerinnen und Nutzer direkt an den Intel-Support wenden.

Ich warte nur auf die Tests von den AMD 9000er CPUs und den X870 MBs, dann werde ich die CPUs Umtausch und Kleinanzeigen bekommt ein paar Inserate.

Beitrag von „KungfuMarek“ vom 30. Juli 2024, 12:13

Ich bin absolut unschlüssig was ich machen soll.

Ich habe keinerlei Probleme aktuell, aber das heisst ja nichts... sobald das anfangen sollte, werde ich mich von Intel verabschieden und AMD Ryzen 9000er CPUs dann einsetzen, denke ich, habe keinen Bock auf iwelche Experimente.

Hoffen wir mal, dass es problemlos bleibt.

Sehr peinlich für Intel und für uns Enduser große Scheisse.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 30. Juli 2024, 13:04

Aktuell sieht es wohl so aus, als würde der Ring-Bus wegen zu hoher Spannung zu schnell degradieren.

Da jede CPU eine leicht andere Spannung anfordert, trifft das nicht jede CPU gleich schnell, aber soweit kann man davon ausgehen, dass alle Raptor Lake CPUs mehr oder weniger schnell abbauen und früher oder später instabil werden. Das Microcode update soll die Spannung reduzieren und ein weiteres degradieren stoppen oder genug verlangsamen. Es wird aber CPUs die bereits instabil geworden sind nicht reparieren, die müssen ausgetauscht werden.

Intel schweigt sich im moment immer noch mit nennenswerten Details aus, man hofft wohl ein Austausch aller verkauften Raptor Lake CPUs zu vermeiden und auf Zeit spielen zu können.

Einen Rückruf kann Intel sich schlicht nicht leisten, da sie nicht genug Ersatz an Lager haben und gerade bei OEMs enorme Support-Kosten für Support anfallen würde, für welche Intel

haftbar wäre. DIY Bauer können ihre CPU selber wechseln, aber wenn alleine HP Hunderttausende PCs zum Austausch zurückschicken lassen muss, könnte das Intel in den bankrott treiben.

Beitrag von „KungfuMarek“ vom 2. August 2024, 16:20

Gibt News seitens Intel:

<https://www.computerbase.de/20...und-14-gen-um-zwei-jahre/>

Beitrag von „apfel-baum“ vom 2. August 2024, 16:29

wenn das per mc behoben wird-bei noch nicht betroffenen cpus... umso besser

lg 😊

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 2. August 2024, 16:57

Einerseits ist die Garantieverlängerung ein Segen aber kann auch für Intel ein Fluch werden.

Extrem OC User freut es, die jetzt vor dem MC Update eine CPU zugelegt haben.

Beitrag von „apfel-baum“ vom 2. August 2024, 17:21

ich bin mal gespannt, ob elitegroup den mc bei einem board von mir einpflegt, oder das board aus dem programm nimmt...

lg 😊

Beitrag von „G.com“ vom 4. August 2024, 12:02

Mich wurmt, dass ich bisher keine Probleme habe, der Rechner läuft aber auch selten und dann auch nie unter extremer Last....

Woher weiß ich denn nun, ob er schon Schaden genommen hat? Wenn er degradiert, wie stark ist er denn nun bereits gealtert und wann ist der Ausfall?

Ist doch zum Ko...., da zahlt man 500 Tacken und hat eine Zeitbombe. Ich will da einen heilen Chip von Intel. Dazu, auch aktuelle Austauschteile wären ja vom Problem betroffen, der MC nur ein Workaround...das eigentliche Problem damit aber nicht gelöst.

Wie sieht es eigentlich mit der Leistung aus? Wird die geringer durch den MC?